



**S P I T E X**

*Hilfe und Pflege zu Hause*

**JAHRESBERICHT 2015**

**SPITEX-VEREIN BUCHS**



## Bericht der Präsidentin

Der Vorstand des Spitex-Vereins tagte in der Berichtsperiode fünf Mal. Er ist nach wie vor unvollständig und umfasst 6 (statt 7) Mitglieder, davon sind vier durch die Vereinsmitglieder gewählt und zwei von der Gemeinde delegiert.

Am 29. April 2015 fand die ordentliche Generalversammlung statt, am 23. November eine ausserordentliche Generalversammlung.



Es wurden 12'437 Einsatzstunden Krankenpflege und 6'054 Einsatzstunden Hauspflege geleistet (+5.6 %, respektive +1.8 % zum Vorjahr). Der Aufwand vor allem für die Pflegeleistungen steigt nach wie vor.

Überproportional nahmen diejenigen Arbeitsstunden zu, die nicht den Klientinnen und Klienten oder den Krankenversicherern weiterverrechnet werden konnten. Die Gründe lagen 2015 vor allem in der Zunahme an koordinativen Leistungen. Gemäss Leistungsvereinbarung der Gemeinde Buchs mit der Spitex hat letztere die Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Leistungserbringern sicherzustellen. Das schliesst z. B. Abklärungen mit Institutionen während stationären Aufenthalten von Klienten oder die Beratungen für die Bevölkerung während der Öffnungszeiten des Zentrums ein. Sind die Ratsuchenden keine von einem Arzt überwiesenen Patienten 7 Patientinnen, obliegt die Bezahlung dieser Leistungen der Gemeinde.

Das geforderte Mindestangebot der Pflege durch die Spitex basiert auf einer Bedarfsabklärung und beinhaltet Unterstützung in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien, Beratung, Begleitung pflegender Angehöriger sowie Gesundheitsförderung und -erhaltung.

Im Berichtsjahr erhielten 178 Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs Spitex-Leistungen im Rahmen der Leistungsvereinbarung.

Eine aussergewöhnliche personelle Situation in der Spitex im 2015 hat dazu geführt, dass bedeutend weniger Weiterbildungen besucht werden konnten, nämlich nur 316 Stunden (50 % des Vorjahres). Zudem konnte die Qualitätssicherung nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Infolge der unfreiwillig reduzierten Personalkosten reichte trotz Mehrarbeit der budgetierte Gemeindebeitrag von Fr. 450'000.00 aus. Die Rechnung 2015 schliesst mit einem kleinen Gewinn von Fr. 5'302.63.

Spenden durften wir wiederum entgegennehmen. Ich danke den grosszügigen Spenderinnen und Spendern von Herzen für die Unterstützung. Sie tragen dazu bei, dass die Spitex-Mitarbeiterinnen qualitativ hochstehende Leistungen anbieten können.

## Ausblick

Der Vorstand wird weiterhin im Austausch mit den umliegenden Spitex-Organisationen bleiben, um den Buchser Einwohnerinnen und Einwohnern das ganze Leistungsspektrum anbieten zu können. Neben der Intensivierung der pflegerischen und hauswirtschaftlichen Qualität stehen im 2016 zwei hauptsächliche Projekte an:

Die aktuell im Einsatz stehende IT-Lösung bei der Spitex Buchs soll bis spätestens Anfangs 2017 abgelöst werden. Die bestehende Lösung ist am Ende ihres Lebenszyklus angelangt und wird basierend auf modernen und bewährten Technologien durch eine neue Lösung ersetzt werden. Mit der Ablösung der Komplettlösung der Firma syseca informatik AG werden folgende Ziele angestrebt:

- Evaluation und Begleitung einer modernen und geeigneten Ersatzlösung
- Aufnahme der Anforderungen (funktional und nicht funktional)
- Vereinfachung der Abläufe / Prozesse innerhalb der Spitex Buchs
- Sicherstellung des reibungslosen Betriebs

- Einführung und Inbetriebnahme der möglichen neuen Lösung per 2017.

Das Projekt B L i C K, Buchser Pflegeinventar für häusliche Krisensituationen, geleitet von Prof. Dr. André Fringer, Fachhochschule St. Gallen, und finanziert aus einem grossen Legat von Herrn Dr. Vadim Rorschach. Für dieses Projekt hatten sich die Vereinsmitglieder an der ausserordentlichen Generalversammlung im November 2015 entschieden. Ich verweise auf den Bericht von Prof. Fringer weiter hinten in dieser Broschüre.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Arbeit und für die fruchtbare Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz zum Nutzen der Bevölkerung und allen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung.

Monika Beck  
Präsidentin Spitex-Verein Buchs

## Bericht der Zentrumsleitung und des Personalverantwortlichen

Die nationale gesundheitspolitische Strategie „ambulant vor stationär“ hat dazu geführt, dass die Nachfrage für Spitex-Leistungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Dies auch in Form von spezialisierter Pflege. Nebst der psychiatrischen Pflege, welche alle Non-Profit-Spitex-Betriebe seit nunmehr drei Jahren anbieten müssen, sind dies neu Palliative Pflege, Gerontopsychiatrische Pflege und sofern möglich auch AÜP (Akut- und Übergangspflege). Die Anforderungen an die Betriebe sind unter anderem auch dadurch stark gestiegen.

Für den Vorstand sowie die operative Leitung der Spitex Buchs stellen sich hierbei immer wieder dieselben Fragen: Können wir interne Ressourcen nutzen? Können wir Mitarbeiterinnen für Weiterbildungen interessieren? Können wir Synergien mit anderen Spitex-Organisationen nutzen? Stellen wir spezialisiertes Personal ein, das die erforderlichen Kompetenzen mitbringt und daher spezialisierte Pflege mit den Krankenkassen abrechnen darf?

Vor zweieinhalb Jahren hat sich der Vorstand zusammen mit der operativen Leitung entschieden, für die Psychiatrie-Pflege keine Fachperson im eigenen Betrieb anzustellen, sondern für die damals wenigen Patientinnen und Patienten einen Zusammenarbeitsvertrag mit der Spitex Aarau einzugehen. Dies war damals die richtige Entscheidung, die Fachpersonen für Psychiatrie-Pflege der Spitex Aarau arbeiten kompetent und zielorientiert. Inzwischen gibt es in Buchs mehrere Klientinnen und Klienten, die psychiatrische Pflege benötigen. Auch wenn die Zusammenarbeit mit der Spitex Aarau sehr gut funktioniert, so belastet sie doch unser Budget, denn die Spitex Aarau verrechnet Vollkosten-Tarife. Aber würden wir selbst eine psychiatrische Pflegefachperson anstellen, wäre es sehr schwierig, abzuschätzen, welches Arbeitspensum benötigt wird. Daher überprüfen wir jährlich das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieses Zusammenarbeitsvertrages. Im 2015 war der Nutzen für uns höher als die Kosten.

## Personelles

2015 war für die Mitarbeiterinnen der Spitex Buchs ein herausforderndes Jahr. Das Team wurde innerhalb eines Jahres von drei verschiedenen Personen geleitet und alle Mitarbeiterinnen mussten infolge knapper Personalsituation zusätzliche Aufgaben übernehmen. Nachdem die stellvertretende Zentrumsleitung Katharina Sägesser kurz nach Beginn des Mutterschaftsurlaubes der Zentrumsleitung noch während der Probezeit gekündigt hat, musste der Vorstand rasch eine Übergangslösung finden. Glücklicherweise konnte mit Kerstin Kaufmann die ideale Leitung ad interim gefunden werden. Sie hat innerhalb von äusserst kurzer Zeit das Zepter übernommen und mit dem Team dafür gesorgt, dass das Tagesgeschäft aufrechterhalten werden konnte. Um Eveline Villiger nach der Geburt ihres Sohnes den Wiedereinstieg zu erleichtern, erklärte Kerstin Kaufmann sich bereit, länger als geplant zu bleiben. Sie hat uns schlussendlich bis Ende Jahr unterstützt, wofür wir ihr dankbar sind.

Im Februar vergangenen Jahres stiess auch Olivia Bosshard zu uns. Sie ist diplomierte Pflegefachfrau und arbeitet mit einem Pensum von 80 %. Olivia Bosshard hat den Sprung von der Akutpflege (Spital) sehr gut gemeistert, sich rasch eingelebt und Freude an der Spitex-Arbeit gefunden.

Eine einschneidende Veränderung hatte die Kündigung der Organisatorin, Anja Keller, zur Folge. Sie wurde von allen Mitarbeiterinnen sehr geschätzt und war die „gute Seele“ des Spitex-Zentrums. Sie hat als überaus engagierte Mitarbeiterin unglaublich viel für die Spitex Buchs geleistet. Da die Schwangerschaft der Zentrumsleitung nicht komplikationslos war, war Anja Keller oft die wichtigste Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen, Klientinnen und Klienten sowie Vorstandsmitglieder. Die komplexe Planung der Einsätze bei den Klientinnen und Klienten hat sie gewissenhaft und zuverlässig durchgeführt.

Glückliche Umstände haben dazu geführt, dass Sandra Richner seit Dezember 2015 erneut für die Spitex Buchs als stellvertretende Zentrumsleitung arbeitet. Da es ihr während ihrem Einsatz 2014/2015 bei uns

sehr gut gefallen hat und ihre Tätigkeit ungern, aber aus wichtigen familiären Gründen, aufgab, hat sie unserer Anfrage rasch zugestimmt. Sie arbeitete im Dezember 2015 mit einem Pensum von 40 % und erhöhte dieses im Januar 2016 auf 60 %.

Eveline Villiger nahm Mitte August ihre Arbeit als Zentrumsleitung wieder zu 60 % auf (Montag bis Mittwoch). Leider musste sie sich zugestehen, dass ein Arbeitspensum von 60 % für die Bewältigung aller Aufgaben einer Zentrumsleitung nicht ausreicht. Sie wird im Frühling 2016 die Zentrumsleitung an Sandra Richner übergeben und selbst die Aufgaben der Stellvertreterin übernehmen.

## Mitarbeitende (Stand 31.12.2015)

### Zentrumsleitung

Villiger Eveline	60%
Richner Sandra (Stv. ZL)	60%

### Mitarbeiterinnen Administration

Walti Beatrice (Kassierin)	nach Bedarf
----------------------------	-------------

### Mitarbeiterinnen Krankenpflege

Bosshard Olivia	80%
Holzer Brigitte	80%
Oppliger Marianne	70%
Peier Melanie	60%
Züger Béatrice	60%
Tüchle Sonja	50%
Haller Nadia	nach Bedarf
Heuberger Monika	nach Bedarf
Kleiber Doris	nach Bedarf

### Mitarbeiterinnen Pflege, Hauspflege und Haushilfe

Russo Manuela	80%
Dubs Barbara	60%
Buqa Mihane	40%
Scheuber Annamarie	40%
Baumgartner Marianne	nach Bedarf



## Kennzahlen 2015

<b>Leitung und Administration</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Total geleistete Stunden			2'817	4'667	4'436	4'416
<b>Krankenpflege</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Total geleistete Stunden *	10'058	11'301	10'250	10'551	11'776	12'437
davon verrechnete Stunden	4'897	4'918	5'338	5'641	5'423	5'478
unverrechenbare Stunden	5'161	6'383	6'060	4'910	6'353	6'959
<b>Hauspflege</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Total geleistete Stunden	5'344	5'367	4'826	5'077	5'944	6'054
davon verrechnete Stunden	3'172	2'998	2'745	2'511	3'556	3'588
unverrechenbare Stunden	2'172	2'369	2'081	2'566	2'388	2'466
<b>Total geleistete Stunden</b>	<b>15'402</b>	<b>16'668</b>	<b>17'893</b>	<b>20'295</b>	<b>22'156</b>	<b>22'907</b>

\*) bis 2011 ist darin auch die Führungsarbeit enthalten.  
Ab 2012 getrennt, unter Leitung und Administration  
aufgeführt.

## Ausbildung

Im August 2015 hat Fabienne Hunziker ihr zweites Ausbildungsjahr zur Fachfrau Gesundheit begonnen. Sie arbeitete zuvor in einem Pflegeheim und wird 2017 auch dort ihre Ausbildung beenden. Sie zeichnet sich aus durch sehr rasche Auf-fassungsgabe und freundlichen Umgang mit den Klientinnen und Klienten.

Seit Frühling 2015 ist Brigitte Holzer Berufsbildnerin in der Spitex Buchs. Melanie Peier, bisherige Berufsbildnerin, hat selber eine intensive Ausbildung begonnen und deshalb ihr Arbeitspensum reduziert. Brigitte Holzer führt die Funktion der Berufsbildnerin mit grossem Engagement aus und begleitet die Lernende kompetent.

## Weiterbildung

Ein Pharmazie-Student der Toppharm Apotheke Buchs hat den Mitarbeiterinnen der Pflege im Februar neues Wissen zum Thema Schmerz vermittelt. Es ging vor allem um die Entstehung von Schmerz und um neue Therapiemöglichkeiten. Be-stehendes Wissen wurde mit dieser internen Fortbildung aufgefrischt und ergänzt.

Für die Mitarbeiterinnen der Haushilfe wurde ein Refresherkurs im Bereich Reinigung angeboten. Es ging dabei um Reinigungsmittel, Reinigungstextilien, die Grundsätze der Reinigung sowie die effizienten Abläufe.

Im Berichtsjahr haben 2015 nur wenige Weiterbildungen stattgefunden. Der Grund lag in der knappen Personalsituation. Für 2016 hingegen sind bereits einige Weiterbildungen in Planung.

Eveline Villiger, Zentrumsleiterin

Armin Ott, Vorstandsmitglied, Personalverantwortlicher



*Zentrumsleiterin ab 1. Mai 2016, Sandra Richner*

## Eveline Villiger – Abschied als Zentrumsleiterin

Die Funktion als Zentrumsleitung ist unglaublich spannend und vielseitig. Sie beinhaltet die unterschiedlichsten Aufgaben und kein Tag gleicht dem anderen. Die Kontakte zu den Menschen im Zentrum, in der Öffentlichkeit sowie bei Ihnen zuhause haben mich berührt und persönlich weitergebracht.

Es sind bereits vier Jahre vergangen, seit ich die Funktion der Zentrumsleitung der Spitex Buchs übernommen habe. In diesen vier Jahren hat sich Vieles verändert. Die

starke Zunahme der Nachfrage nach Spitex-Leistungen hat mich als Zentrumsleitung oft gefordert. Kaum hatte ich eine neue Mitarbeiterin eingestellt, realisierte ich, dass auch diese Aufstockung des Personals noch nicht reichte. Die Gefahr eines plötzlichen Nachfragerückgangs war dabei ebenfalls stets präsent.

Das Team der Spitex Buchs ist einmalig. Die Mitarbeiterinnen sind äusserst motiviert und engagiert und stehen den unzähligen Veränderungen und Neuerungen offen gegenüber. Dieses Team führen zu dürfen, hat mir viel Freude bereitet.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war konstruktiv und gegenseitiges Vertrauen war zu jeder Zeit spürbar.

Die Geburt meines Sohnes hat zu Veränderungen seitens des Arbeitspensums sowie meiner Flexibilität für Überstunden geführt. Ich bin dem Vorstand für die Chance, nach dem Mutterschaftsurlaub als Zentrumsleitung zurückkommen zu können, dankbar. Leider haben meine vorgängigen Bemühungen um einen reibungslosen Ablauf während meiner Abwesenheit durch die Kündigungen der Stellvertretung sowie der Organisatorin nichts genützt. Obwohl der Vorstand eine gute Übergangslösung gefunden hat, war die Arbeitslast nach meiner Rückkehr gross. Zu gross, als dass ich all den Herausforderungen in den unter-



schiedlichen Bereichen (Personal, Dienstleistung, Qualität, Ausbildung, Betriebsmanagement, Sachverwaltung etc.) mit 60 % gerecht werden konnte.

Die Kündigung einzureichen war nicht einfach, habe ich meine Funktion als Zentrumsleitung doch stets gerne ausgeübt. Da ich meinen Führungsgrundsätzen jedoch nicht mehr treu sein kann, ist es sicher die beste Entscheidung. Eine Aufstockung meines Arbeitspensums war keine Option, da ich so meiner Mutterrolle nicht mehr gerecht geworden wäre.

Nun freut es mich sehr, dass ich weiterhin für die Spitex Buchs als stellvertretende Zentrumsleitung tätig sein darf. Der Rollentausch wird bestimmt eine Herausforderung, doch entspricht diese Funktion genau meinen aktuellen Vorstellungen einer Arbeit, welche sich gut mit meinem Privatleben vereinbaren lässt.

Ich danke allen Personen, die mich in der Zeit als Zentrumsleitung begleitet, unterstützt und inspiriert haben und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



*Die Gastreferentin an der Generalversammlung 2015*



*Spitex Generalversammlung 2015*

## Daniela Wüthrich stellt sich vor

Ich bin in Niederlenz aufgewachsen und wohne seit 4 Jahren mit meinem Partner zusammen in Gränichen.

In jungen Jahren absolvierte ich die Spitälgehilfinnenschule in Baden und anschliessend die Handelsschule in Zürich. Danach arbeitete ich über 15 Jahre als Sachbearbeiterin/Assistentin. Der Wunsch nach dem Pflegeberuf war stetig präsent und war der Auslöser, wieder in die Pflege einzusteigen. 2009 habe ich mich auf ein



Inserat vom Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land beworben und konnte als Pflegeassistentin dieses Team tatkräftig unterstützen und die Leidenschaft für die Spitex war „geboren“. Mehr Wissen und Können zu erlangen, war mir wichtig. Deshalb habe ich nach einer weiteren Ausbildung gesucht. Nach einigem Stöbern im Internet bin ich auf die Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) gestossen. Ich habe einen Lehrbetrieb gesucht, mich angemeldet und die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen.

Die Freude im Beruf als FaGe währte leider nicht lange. Nach dem Lehrabschluss 2012 musste ich aus gesundheitlichen Gründen diese Tätigkeit an den Nagel hängen. Viele Tiefs und ein paar Hochs später konnte ich guten Mutes und mit viel Freude die Stelle als Mitarbeiterin Administration/Support in der Spitex Buchs antreten. Die neue Aufgabe gehe ich mit viel Freude und Begeisterung an. Das Team hat mich sehr freundlich und hilfsbereit aufgenommen und ich fühle mich bereits sehr wohl.



*Kerstin Kaufmann, Zentrumsleiterin ad interim, wird begrüsst*

## **BLiCK** **Buchser Pflegeinventar für häusliche Krisensituationen**

### **Eine kurze Projektbeschreibung des Projektleiters**

Das Akronym „BLiCK“ steht für die Projektbezeichnung „Buchser Pflegeinventar für häusliche Krisensituationen“, welches aus einem Legat der Familie Rorschach (bekannt durch die Rorschach-Tests) an die Spitex Buchs ermöglicht wurde. Mit der Projektförderung soll eine Art Pflegeinventar für häusliche Krisensituationen entwickelt werden.

Es kann wie ein Werkzeugkasten verwendet werden und den Spitexmitarbeiterinnen und -mitarbeitern helfen, mit alltäglichen krisenhaften Ereignissen im häuslichen Umfeld der Klientinnen und Klienten zielgerichteter und effektiver umzugehen.

Krisen sind vielfältiger Natur und können z. B. Einsamkeit, physische und krankheitsbedingte Ursachen, häusliche Gewalt und Verwahrlosung, aber auch Veränderungen im Familiensystem bedeuten.

Häufig sind die Spitexmitarbeitenden die Ersten, die mit diesen Krisen konfrontiert werden, erste Hilfe leisten müssen oder plötzlich umfassende Verantwortung zu tragen haben.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten bei Krisen für Spitex-Mitarbeitende. Damit kann ein professioneller Umgang mit häuslichen Krisensituationen sowohl für Mitarbeitende als auch für die Institution selbst ermöglicht werden. Neben der Vorbeugung häuslicher Krisen werden konkrete Interventionen für den Umgang mit Krisen erarbeitet und definiert.

Für die Beschreibung von möglichen häuslichen Krisensituationen werden Interviews mit Spitexmitarbeitenden, Betroffenen und Angehörigen geführt. Parallel dazu wird eine umfassende Literaturanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden Instrumente (Handlungsmöglichkeiten, „Werkzeuge“) für den Umgang mit diesen Krisensituationen entwickelt.





Diese werden anschliessend in einer Testphase mit den Mitarbeitenden der Spitex Buchs evaluiert. Abschliessend werden die Ergebnisse einem breiten Publikum in Buchs vorgestellt. Die Ergebnisse sollen in einem Buch veröffentlicht werden und so anderen ambulanten Pflegeorganisationen ebenfalls helfen, mit Krisen noch besser umzugehen.

Mit dem Kriseninventar soll eine bewusste Auseinandersetzung mit Krisen, wie sie von der Spitex wahrgenommen werden, stattfinden. Der Fokus der Spitex auf diese Krisensituationen ist von besonderer Bedeutung, weil keine andere Berufsgruppe so nah, so umfassend und zeitlich so lange bei den Betroffenen zu Hause ist, wie es die Spitexmitarbeitenden sind. Das „Buchser Pflegeinventar für häusliche Krisensituationen“ ermöglicht erstmalig, dass mit häuslichen Krisen systematisch umgegangen werden kann und es so zu einer Stabilisierung kommen kann.

Die umfassende Auseinandersetzung führt neben einem allgemeinen Bewusstwerden der Bedeutung von solchen Krisensituationen auch zur weiteren Aufwertung der Arbeit der Spitex. Es kann davon ausgegangen werden, dass die in der Region verantwortlichen Politikerinnen und Politiker ebenfalls zu diesem Thema sensibilisiert werden, dem bislang wenig Priorität eingeräumt wird. Auch in der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsanbietern wie z.B. Hausärzte kann erwartet werden, dass eine Sensibilisierung bezüglich dieser Herausforderungen in der Spitex erfolgt.

Die intensive Beschäftigung mit den Krisen aus Sicht der Spitex wird über die Region hinaus Vorbildcharakter haben.

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Generalversammlung des  
Spitex-Vereins Buchs  
5033 Buchs

thv AG  
Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Spitex-Vereins Buchs für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

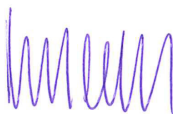
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 24. Februar 2016

thv AG  
Wirtschaftsprüfung



Herbert Stutz  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
Master of Advanced Studies FH  
in Treuhand und Unternehmensberatung



Jörg Knecht  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)



	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	562'612.35	298'257.79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131'887.20	112'480.45
Delkredere	-18'441.00	-5'600.00
Übrige kurzfristige Forderungen	5.50	1'103.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'329.80	2'108.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>678'393.85</b>	<b>408'349.29</b>
Mobile Sachanlagen	21'600.00	30'400.00
Immobilie Sachanlagen	318'000.00	328'000.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>339'600.00</b>	<b>358'400.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'017'993.85</b>	<b>766'749.29</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33'714.95	9'002.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'950.80	15'474.60
Passive Rechnungsabgrenzungen	42'900.00	49'173.60
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>85'565.75</b>	<b>73'650.65</b>
Langfristige Bankschulden, verzinslich	100'000.00	200'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>100'000.00</b>	<b>200'000.00</b>
FFQI-Fonds	727'522.76	389'699.18
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>727'522.76</b>	<b>389'699.18</b>
Vereinskapital	103'399.46	104'146.96
Jahresgewinn / -verlust	1'505.88	-747.50
<b>Eigenkapital / Organisationskapital</b>	<b>104'905.34</b>	<b>103'399.46</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'017'993.85</b>	<b>766'749.29</b>

## Erfolgsrechnung

Spitex-Verein Buchs, 5033 Buchs

1.1.2015 bis 31.12.2015

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Ertrag aus Pflegeleistungen	660'094.50	629'491.90
Erlösminderungen (Debitorenverluste)	-15'041.35	-1'606.80
Einnahmen andere Fachbereiche	168.00	368.90
Einnahmen aus Material u. Vermietung	10'817.10	9'805.65
Gemeindebeitrag	449'201.35	450'000.00
Mitgliederbeiträge	27'190.00	29'175.00
Erhaltene Spenden	4'719.95	19'433.00
Legate, Erbschaften	347'000.00	0.00
Kapitalertrag FFQI	121.98	74.36
Verwendung von Spenden	-14'018.35	0.00
Entnahme aus FFQI	0.00	14'932.64
Einlage in FFQI	-337'823.58	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'132'429.60</b>	<b>1'151'674.65</b>
Personalaufwand	-1'030'555.05	-1'032'347.25
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>101'874.55</b>	<b>119'327.40</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Medizinischer Bedarf	-6'278.50	-5'979.15
Fahrzeug- und Transportaufwand	-14'675.15	-17'465.05
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-7'480.75	-20'947.55
Raumaufwand	-5'567.65	-6'826.60
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	-41'862.40	-45'675.25
Versicherungsprämien, Gebühren	-1'114.82	-970.22
Übriger Betriebsaufwand	-2'200.25	-2'547.50
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-79'179.52</b>	<b>-100'411.32</b>
<b>ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN</b>	<b>22'695.03</b>	<b>18'916.08</b>
Abschreibungen	-18'800.00	-16'350.00
Finanzaufwand	-3'187.50	-4'339.15
Finanzertrag	798.35	1'025.57
<b>JAHRESGEWINN / -VERLUST</b>	<b>1'505.88</b>	<b>-747.50</b>



**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

# Spitex-Verein Buchs

## PROTOKOLL

Der 96. Generalversammlung von Mittwoch, 29. April 2015, 19 Uhr  
im Gemeindesaal Buchs

- Anwesend:** 59 Anwesende  
45 stimmberechtigte Mitglieder  
5 Vorstandsmitglieder (alle Vereinsmitglieder)  
17 Mitarbeiterinnen des Spitex-Zentrums  
(3 Vereinsmitglieder)
- Entschuldigt:** Thomas Huber (Vorstandsmitglied)
- Vorgängig haben sich 5 Mitglieder entschuldigt.

## TRAKTANDEN

### 1. Teil

#### 1. Begrüssung

Die Präsidentin Monika Beck begrüsst die anwesenden Mitglieder und wünscht allen einen informativen Abend und auch ein gemütliches Beisammensein für Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Anträge wurden keine eingereicht.

#### 2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Vorgeschlagen und gewählt werden Frau Trudi Widmer und Frau Heidi Wehrli. Es sind 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, absolutes Mehr: 23.

#### 3. Protokoll der Generalversammlung vom 29. April 2014

Das Protokoll der GV vom 29. April 2014, im Jahresbericht auf den Seiten 23 – 27 zu lesen, wird einstimmig genehmigt.

#### **4. Jahresbericht 2014**

Jahresbericht der Präsidentin – Der Bericht der Präsidentin ist im Detail auf den Seiten 2 und 3 des Jahresberichts 2014 nachzulesen oder online unter: [www.spitexbuchs.ch/jahresbericht2014](http://www.spitexbuchs.ch/jahresbericht2014).

Die Gesamtarbeitsstunden der Spitex nahmen im 2014 gegenüber dem Vorjahr wiederum zu, in den letzten 5 Jahren um 44 %. Viel Zeit musste für die Personalsuche, für die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und für Ausbildungsaufgaben aufgewendet werden. Im Berichtsjahr erhielten 194 Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs Spitex-Leistungen.

Die Präsidentin dankt herzlich für die grosszügigen Spenden, die entgegengenommen werden durften und verspricht, das Geld zum Nutzen der Buchser Bevölkerung, insbesondere den aktuellen und zukünftigen Klientinnen und Klienten zu verwenden. Zwei Fachhochschulen wurden eingeladen, Projektskizzen für mögliche Leistungsangebote einzureichen. Der Vorstand wird eine Vorselektion machen und bei einzelnen Projekten eine ausführlichere Beschreibung anfordern. Die Projekte werden den Mitgliedern des Spitex-Vereins Buchs an einer ausserordentlichen GV im Herbst zum Entscheid vorgestellt.

Die Präsidentin dankt den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Arbeit und die engagierte Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz zum Nutzen der Bevölkerung und den Anwesenden für die Unterstützung.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.

Aktuelle Personalsituation: Die Zentrumsleiterin Frau Eveline Villiger ist seit Anfang April Mami eines gesunden Jungen und bis Mitte August im Mutterschaftsurlaub. Die Organisatorin Frau Anja Keller hat per Ende Juni gekündigt und die neu eingestellte stellvertretende Zentrumsleiterin hat noch in der Probezeit gekündigt, da sie wieder in den stationären Pflegebereich zurückgehen möchte. Innerhalb von zwei Wochen konnte eine geeignete Person und neue Mitarbeiterin gefunden werden! Frau Kerstin Kaufmann, vor der Fusion Leiterin der Spitex Muhen-Hirschthal-Holziken, wird ab 4. Mai bis zur Rückkehr von Frau Villiger die Leitung der Spitex Buchs interimswise übernehmen. So bleibt etwas Zeit, die Personalsituation neu zu überdenken und kluge Lösungen für heute und für die Zukunft zu finden.

Der Jahresbericht der Zentrumsleitung und des Personalverantwortlichen ist online oder im Jahresbericht 2014 auf den Seiten 4 – 9 nachzulesen.

## **5. Jahresrechnung**

### **a) Spitex-Verein 2014**

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2014 sind im Jahresbericht auf den S. 21 und 22 aufgeführt. Herr Walter Wyler, Verantwortlicher für das Ressort Finanzen, präsentiert die Jahresrechnung. Anhand der gezeigten Grafiken können die verschiedenen „Kuchenanteile“ wie Personalaufwand,- Finanzen, Einnahmen, erbrachte Leistungen, Löhne usw. sehr anschaulich und verständlich gezeigt werden. Wie jedes Jahr nehmen die Arbeitseinsätze zu, was zu höheren Einnahmen und somit auch zu einem höheren Personalaufwand führt sowie die Gemeinde mit CHF 450'000.80 belastete. Im Vereinsjahr 2013 zeigte sich zum ersten Mal ein Total-Aufwand von über einer Million Franken, damit wurde zum ersten Mal eine noch vor wenigen Jahren unvorstellbare Grenze überschritten, dies ist 2014 wiederum der Fall. Das Geschäftsjahr 2014 schliesst mit einem Verlust von CHF 747.50, das Vereinskaptial wies per 31.12.2014 den Betrag von CHF 103'399.46 auf und das FFQI-Fondskaptial betrug CHF 389'699.18. Die Anwesenden haben keine Fragen zur präsentierten Rechnung. Herr Walter Wyler dankt der anwesenden Kassierin, Frau Beatrice Walti, für die geleistete Arbeit und die Mithilfe.

### **b) Revisorenbericht**

Der Bericht der Revisionsstelle thv AG ist im Jahresbericht auf Seite 20 abgedruckt.

Herr Stutz von der thv AG lässt sich entschuldigen und empfiehlt der Versammlung in einem Schreiben die Genehmigung der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

## **6. Wahlen (Wiederwahl der Revisionsstelle für 2015)**

Die thv AG, Aarau, wird für 2015 einstimmig als Revisionsstelle wiedergewählt.

## 7. Festsetzung Jahresbeitrag 2015

Der Vorschlag, den Jahresbeitrag 2015 unverändert bei CHF 40.00 pro Haushalt zu belassen, wird einstimmig angenommen.

## 8. Verabschiedungen und Begrüssungen

Abgänge von Mitarbeiterinnen und Neueintritte sind im Jahresbericht erwähnt, an der GV werden die Anwesenden mit Blumen verabschiedet oder begrüsst.

### a) Verabschiedungen

#### **Frau Ruth Lindegger**

Im vergangenen Jahr wurde Ruth Lindegger pensioniert. Sie liebt ihren Beruf immer noch und hilft nach wie vor aus, wenn Bedarf ist. Mit viel Applaus und einem Blumenstrauss wird sie von den Anwesenden verabschiedet.

#### **Frau Sandra Richner**

Letzten Sommer hat Sandra Richner als Stv. Zentrumsleiterin angefangen und musste die Stelle aus familiären Gründen per Ende Februar 2015 kündigen. Für die neue, anspruchsvolle Aufgabe als Adoptiveltern wünschen wir der Familie alles Gute.

### b) Begrüssungen

Anwesende neue Mitarbeiterinnen:

**Frau Brigitte Holzer**, Fachfrau Gesundheit, Eintritt: 22.5.2014

**Frau Marianne Baumgartner**, Pflegehelferin (SRK), Eintritt: 26.5.2014

**Frau Olivia Bosshard**, dipl. Pflegefachfrau, Eintritt: 2015

Alle im 2014 eingestellten neuen Mitarbeiterinnen haben sich im Jahresbericht 2014 persönlich vorgestellt.

## 9. Verschiedenes

Frau Odette Huwiler dankt – wie im vergangenen Jahr – dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit. Den Mitarbeiterinnen wird Armin Ott, Personalverantwortlicher, nach der GV ein kleines Präsent als Dankeschön für die geleistete Arbeit überreichen.



## 2. Teil

**„Armut im Alter“** – Gastreferentin: Frau Marie-Louise Barben, Bern  
Frau Barben, längst im Pensionsalter, war ihr ganzes Leben lang frauenpolitisch aktiv und ist unter anderem Gründungsmitglied der Grossmütter-Revolution. Für sie steht heute die Alterspolitik im Vordergrund und sie bringt den Anwesenden das Thema „Armut im Alter“ näher. Jede/r stellt sich die Frage: Wer schaut zu mir, wer pflegt mich, reicht mein Einkommen und Vermögen? Ab wann spricht man von Altersarmut, was sind die Ursachen? Diese beginnen bereits im Jugendalter und zeigen, wie wichtig eine gute Ausbildung als Prävention für Armut im Alter sein kann. Der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand birgt einen weiteren Risikofaktor, denn nur mit einer AHV-Rente allein können die Lebenskosten kaum gedeckt werden. So leben 7.6 % der Bevölkerung unterhalb der statistischen Armutsgrenze; die Dunkelziffer dürfte noch höher sein.

Ausklang wie immer bei Kaffee und Muffins von der neuen Bäckerei Kaufmann in Buchs.

Silvia Schneider, Aktuarin



**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

## *Spitex-Verein Buchs*

### **PROTOKOLL**

Der ausserordentlichen Generalversammlung von Montag, 23. November 2015, 19.15 Uhr im Foyer Gemeindesaal Buchs

**Anwesend:** 5 Vorstandsmitglieder  
(Vereinsmitglieder, stimmberechtigt)  
41 Mitglieder des Spitex-Vereins  
2 Mitarbeiterinnen des Spitex-Zentrums  
(nicht stimmberechtigt)

Herr Prof. Dr. A. Fringer, Referent Projekt BliCK  
Institut Pflegewissenschaft der Fachhochschule  
St. Gallen

**Entschuldigt:** Thomas Huber (Vorstandsmitglied)

**Projektvorstellung zur Entwicklung von wirksamen Leistungsangeboten – Finanzierung durch FFQI (Fonds zur Förderung von Qualität und Infrastruktur), Legat Dr. U.W. Rorschach, Buchs**

#### **1. Begrüssung**

Die Präsidentin Monika Beck begrüsst die anwesenden Mitglieder und Herrn Prof. Dr. A. Fringer von der Fachhochschule St. Gallen.

#### **2. Wahl eines Stimmzählers**

Vorgeschlagen und gewählt wird Herr Walter Wyler, Mitglied des Vorstands.

Es sind 46 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, absolutes Mehr: 24.

### 3. Vorstellung der 3 Projektskizzen

Die Präsidentin Monika Beck erzählt zusammenfassend den Lebenslauf von Herrn. Dr. Ulrich Wadim Rorschach, wohnhaft gewesen am Birkenweg in Buchs. Er hat dem Spitex-Verein Buchs ein grosszügiges Legat von CHF 587'000.00 vermacht. Legate und Spenden fliessen in den FFQI. Der Fonds soll der Bevölkerung ermöglichen, wirksame Leistungen zu erhalten, die sonst nicht angeboten werden können, und soll dazu beitragen, die Qualität der Leistungen zu erhöhen.

Ein Teil des nun zur Verfügung stehenden Betrags soll für ein Projekt zur Entwicklung von wirksamen Leistungsangeboten verwendet werden. Der Vorstand hatte deshalb zwei Fachhochschulen eingeladen, entsprechende Projektskizzen einzureichen. Der Vorstand hat alle Projektskizzen gründlich diskutiert und sich entschieden, drei Projekte an der ausserordentlichen GV vorzustellen, jedes der einzelnen Projekte kostet ca. CHF 100'000.00 und ist nach ca. 2 Jahren abgeschlossen und verursacht keine weiteren Personalkosten.

Die Präsidentin stellt zwei der Projekte in Kurzfassung vor:

**Projekt 1:** Heimtraining zur Verminderung von Sturzrisiko und seiner Folgen

**Projekt 2:** Kinaesthetics in der häuslichen Pflege – Ein Unterstützungsprogramm für pflegende Angehörige, Pflegebedürftige und Pflegefachpersonen

**Projekt 3:** BliCK – Buchser Pflegeinventar für häusliche Krisensituationen

Dieses Projekt stellt Herr Prof. Dr. A. Fringer vor, erklärt, was eine Krisensituation sein kann und beantwortet allfällige Fragen. Für die Schulung des Personals werden 7 – 8 Std./Mitarbeiterin während des 2 Jahre dauernden Projekts notwendig sein und diese sind im Projektbetrag eingeschlossen. Erfassung des Pflegeinventars in einem gedruckten Buch als Arbeits-Instrument, welches auch andern Organisationen zur Verfügung stehen wird.

Nach Beantwortung der Fragen und verschiedenen Äusserungen zu den 3 Projekten wird abgestimmt.

#### **4. Abstimmung**

Projekt 1, Heimtraining Verminderung Sturzrisiko:	1 Stimme
Projekt 2, Kinaesthetics in der häuslichen Pflege:	7 Stimmen
Projekt 3, BliCK – Buchser Pflegeinventar:	38 Stimmen

Frau Odette Huwyler schlägt vor, zwei Projekte durchzuführen, da ja genügend Geld vorhanden ist. Ihr Vorschlag wird an der Generalversammlung vom 27. April 2016 als Antrag zur Abstimmung vorgelegt.

Nach gut einer Stunde ist die Projektwahl abgeschlossen und die Präsidentin dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, das Interesse für die Spitex und die vorgestellten Projekte und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Silvia Schneider, Aktuarin



**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

# Spitex-Verein Buchs

## **EINLADUNG ZUR 97. GENERALVERSAMMLUNG DES SPITEX-VEREINS BUCHS**

Mittwoch, 27. April 2016, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal

### **Traktanden**

1. Teil
  1. Begrüssung
  2. Wahl von zwei Stimmenzählenden
  - 3.\* Protokoll der Generalversammlung vom 29. April 2015
  - 4.\* Jahresbericht 2015
  - 5.\* Jahresrechnung
    - a) Spitex-Verein 2015
    - b) Revisorenbericht
  6. Wahlen (Wiederwahl der Revisionsstelle für 2016)
  7. Festsetzung Jahresbeitrag 2016 (unverändert Fr. 40.00)
  8. Verabschiedungen und Begrüssungen
  9. Verschiedenes
  
2. Teil Referat „Möglichkeiten der Entlastung von pflegenden Angehörigen“ Frau Sonja Graber, Geschäftsleiterin Entlastungsdienst Schweiz, AG/SO [www.entlastungsdienst.ch](http://www.entlastungsdienst.ch)  
Kaffee und Kuchen

Die mit \* bezeichneten Inhalte befinden sich im Jahresbericht, der ab 31. März 2016 online unter [www.spitexbuchs.ch/jahresbericht2015](http://www.spitexbuchs.ch/jahresbericht2015) gelesen oder gedruckt auf der Gemeindekanzlei oder im Spitex-Zentrum, Rösslimatte 2c, bezogen werden kann.

Anträge der Vereinsmitglieder sind spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung der Präsidentin, Monika Beck, Lenzburgerstrasse 80, 5033 Buchs ([monika.beck@sunrise.ch](mailto:monika.beck@sunrise.ch)), einzureichen.

### **Spitex-Verein Buchs – Der Vorstand**

Wenn Sie keine Fahrgelegenheit haben, aber gerne an der GV teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch im Spitex-Zentrum: 062 823 17 17. Wir freuen uns, für Sie einen Transportdienst hin und zurück organisieren zu dürfen.



# printpark

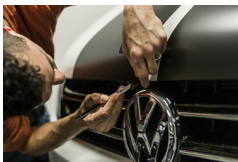
Digitaldruck, Fahrzeug- und Gebäudebeschriftungen

We know how. Denn im Bereich Druck, Werbetechnik und Beschriftungen sind wir Experten. Mit viel Know-how und grosser Kompetenz. Und mit der Leidenschaft, unseren Kunden immer die beste Lösung zu bieten.



## Digitaldruck

Der Digitaldruck ermöglicht die kostengünstige Produktion von Klein- und Kleinstserien – für grösstmögliche Flexibilität bei der Realisierung Ihrer Printwerbung.



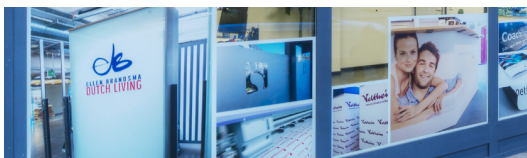
## Fahrzeugbeschriftungen

Eine attraktive Fahrzeugbeschriftung springt ins Auge. Darum bieten wir Ihnen den ganzen Service: Von der Idee über das Layout bis zur Montage. Mit Bildern und Logos, auf Heckscheiben, Front- und Seitenflächen und auf Wunsch auch per abnehmbarer Magnetfolie.



## Gebäudebeschriftungen

Wir setzen uns dafür ein, dass Ihre Werbung auffällt – mit einer attraktiven Gestaltung und perfekten Umsetzung. Und mit vielen, aufmerksamkeitsstarken Sonderwerbeformen. Damit Ihre Botschaft ankommt, garantiert!



Printpark GmbH  
Mitteldorfstrasse 35  
5033 Buchs  
062 836 30 50  
info@printparkgmbh.ch

[www.printpark-gmbh.ch](http://www.printpark-gmbh.ch)

